

Anonymer Abdruck

Mail an die Deutsche Bahn wegen Baulärm und Hotelaufenthalt

Von:

Gesendet: Sonntag, 5. April 2020 18:10

An: [@deutschebahn.com](mailto:deutschebahn.com)

Betreff: Angebot Hotelaufenthalt im Zusammenhang der Arbeiten In Oldenburg

Sehr geehrte

wir (mein Mann und ich) sind Anlieger der Bahnlinie Oldenburg-Wilhelmshaven und zurzeit stark von den derzeitigen Bauarbeiten im Abschnitt bis zur Pferdemarktbrücke betroffen.

Heute möchten wir uns äußern zu Ihrem Angebot in besonders lauten Nächten im Hotel auf Kosten der DB übernachten zu können. Mal abgesehen von der beispiellosen Arroganz und Ignoranz mit der die Bahn die Arbeiten insgesamt aber auch insbesondere in der Karwoche durchführen lässt, ist das Angebot in Coronazeiten in ein Hotel zu gehen, keine angenehme Aussicht.

Wir stellen uns vor, dass Sie sicher der Auffassung sind, sie tun alles, um die Unannehmlichkeiten für die Anlieger so gut wie möglich zu reduzieren. Leider gelingt dies überhaupt nicht. Auch das Übernachtungsangebot trägt dabei nicht zur Minderung der Belästigungen bei.

Die Gründe dafür sind:

1. In welchen Hotels haben Sie Kontingente gebucht? Viele Hotels liegen im Bereich der Arbeiten, so dass die RWA und zum Teil auch die Geräuschentwicklung des GWZs dort ebenfalls zu hören sind.
2. Ist darunter auch das nahegelegenen Hotel Alexander, in dem offenbar eine größere Anzahl der Arbeiter untergebracht ist. Diese sehen wir dort oft in größeren Gruppen vor dem Hotel in Arbeitskleidung eng zusammenstehen. Die Aussicht dort zu übernachten und damit möglicherweise in Kontakt (Eingangsbereich, Frühstücksraum, Flure und Lobby) mit diesen Personen unter den jetzigen Bedingungen der Corona-Epidemie zu kommen, empfinden wir als wenig attraktiv.
3. Wir können nicht beurteilen, in wie weit in einem Hotel die momentan erheblich erhöhen erforderlichen hygienischen Maßnahmen tatsächlich umgesetzt bzw. eingehalten werden (können). Das vermittelt uns ein Gefühl der Unsicherheit, das nicht dazu geeignet ist, sich gut aufgehoben zu fühlen.
4. Wie Sie wissen, sehen die jetzigen Regelungen und Empfehlungen für jeden vor, insbesondere auch für Menschen aus der Risikogruppe (zu der wir gehören) ganz besonders vorsichtig zu sein, um eine Ansteckung mit dem Coronavirus zu vermeiden.

Ihr Angebot empfinden wir auf dem geschilderten Hintergrund daher als Verhöhnung unserer berechtigten Interessen nach ungestörter Nachtruhe und unversehrter Gesundheit.

Wir haben die Erwartung, dass statt ungeeigneter Angebote, eine verbesserte Arbeitseinteilung und eine moderne Warnanlage zum Einsatz kommen. Zudem sollte die in unserer Gesellschaft mehrheitlich vorherrschende Bedeutung der Karwoche und des Osterfestes respektiert werden, indem dann zumindest an den offiziellen Feiertagen keine Arbeiten stattfinden.

Mit freundlichen Grüßen